

real

recycling · entsorgung
abwasser · luzern

GEMEINSAM FÜR EINE
SAUBERE REGION



Jahresbericht 2025

Impressum

REAL

Recycling Entsorgung Abwasser Luzern
Reusseggstrasse 19
6020 Emmenbrücke

Telefon 041 429 12 12

info@real-luzern.ch
www.real-luzern.ch

Umsetzung:

REAL Recycling Entsorgung Abwasser Luzern

Grafik:

Blickwinkel AG, Luzern

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	6
1. Kurzportrait REAL	7
2. Jahresrückblick 2025	8
3. Die wichtigsten REAL-Kennzahlen	10
4. Abfallwirtschaft	12
4.1 Kennzahlen und Daten 2025	12
4.2 Kommentar zu den Kennzahlen	14
4.3 Erfolgsrechnung	15
4.4 Investitionen und Projekte	17
4.5 Bilanz	19
5. ARA Buholz	20
5.1 Kennzahlen und Daten 2025	20
5.2 Kommentare zu den Kennzahlen	22
5.3 Erfolgsrechnung	22
5.4 Investitionen und Projekte	24
5.5 Bilanz	27
6. ARA Rontal	28
6.1 Kennzahlen und Daten 2025	28
6.2 Kommentare zu den Kennzahlen	29
6.3 Erfolgsrechnung	29
6.4 Investitionen und Projekte	30
6.5 Bilanz	31
7. Zentrale Dienste	32
7.1 Erfolgsrechnung	34
7.2 Investitionen und Projekte	36
7.3 Bilanz	37
8. Story: Neue Standards im Gewässerschutz	38
9. Bericht Controlling-Kommission	39



Vorwort

Geschätzte Leserinnen und Leser

REAL erfüllt seine Aufgaben meist im Hintergrund. Wenn Abwasser zuverlässig gereinigt wird, Abfälle korrekt entsorgt sind und unsere Gewässer geschützt bleiben, wird dies als selbstverständlich wahrgenommen – zu Recht. Diese Selbstverständlichkeit ist jedoch kein Zufall. Sie ist das Ergebnis konsequenter Arbeit, langfristigen Denkens und einer klaren Verantwortung gegenüber der Öffentlichkeit und unserer Umwelt. Als Organisation des Service Public sorgt REAL täglich dafür, dass zentrale Grundlagen unseres Zusammenlebens verlässlich funktionieren.

Im Berichtsjahr durfte ich den Vorsitz der Geschäftsleitung von REAL Luzern übernehmen. Dabei habe ich eine Organisation kennengelernt, die auf einer starken Geschichte aufbaut und gleichzeitig bereit ist, sich weiterzuentwickeln. Diese Verbindung von Kontinuität und Erneuerung ist eine wertvolle Stärke. Sie ermöglicht es, Bewährtes zu sichern und zugleich die notwendigen Schritte für die Zukunft entschlossen anzugehen. Gerade im Spannungsfeld zwischen Umweltansprüchen, finanzieller Verantwortung und Dienstleistungsorientierung ist es entscheidend, vorausschauend zu handeln und Prioritäten klar zu setzen. In diesem Kontext ist auch das betriebliche Ergebnis in den Bereichen Abfallwirtschaft und Abwasser zu betrachten: Das seit mehreren Jahren ausgewiesene Defizit in der Abfallwirtschaft konnte in der Vergangenheit nur durch ausserordentliche beziehungsweise ausserbetriebliche Effekte ausgeglichen werden. Und auch bei der ARA Buholz zeigt sich erneut eine herausfordernde Situation. Nachhaltig zu handeln bedeutet für REAL auch, die Finanzierung des Service Public generationenübergreifend fair sicherzustellen. Nur so kann die Grundversorgung in der Abfallwirtschaft und im Abwasser langfristig gewährleistet werden.

Sauberes Wasser, eine funktionierende Entsorgung und der sorgfältige Umgang mit Ressourcen sind keine abstrakten Ziele, sondern konkrete Leistungen für die Menschen in der Region Luzern. Exemplarisch dafür steht der Abschluss zweier grosser Projekte auf der Abwasserreinigungsanlage Buholz: Zwei neue Regenbecken sowie eine moderne zusätzliche Reinigungsstufe zur Elimination von Mikroverunreinigungen konnten erfolgreich in Betrieb genommen werden. REAL Luzern investierte rund 45 Millionen Franken in diese Generationenprojekte. Die Freude über das Erreichen dieser wichtigen Meilensteine ist bei mir entsprechend gross. Am 13. Juni 2026 laden wir die Bevölkerung der Region Luzern zu einem Tag der offenen Tür ein und geben Einblick in diese Anlagen. Ich würde mich freuen, Sie bei dieser Gelegenheit persönlich begrüßen zu dürfen. Wie unsere Projektverantwortlichen diese beiden Vorhaben erlebten, können Sie schon jetzt auf Seite 38 in unserer Story nachlesen.

Das Jahr 2025 war geprägt von hohen fachlichen Anforderungen, anspruchsvollen Rahmenbedingungen und bedeutenden Investitionen in die Infrastruktur. Dass REAL Luzern seine Aufgaben auch unter diesen Voraussetzungen zuverlässig wahrnehmen konnte, ist in erster Linie dem grossen Engagement, der Fachkompetenz und der hohen Identifikation unserer Mitarbeitenden zu verdanken. Gleichzeitig wäre diese Leistung ohne die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Vorstand, den Delegierten sowie unseren vielen Geschäftspartnerinnen und -partnern nicht möglich. Ihnen allen danke ich herzlich für das Vertrauen, den offenen Dialog und das gemeinsame Verantwortungsbewusstsein. Zusammen leisten wir einen wichtigen Beitrag dazu, dass die Grundversorgung in der Region Luzern auch in Zukunft verlässlich, nachhaltig und im Interesse der Öffentlichkeit sichergestellt ist.

Fabrice Bachmann
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Abkürzungsverzeichnis

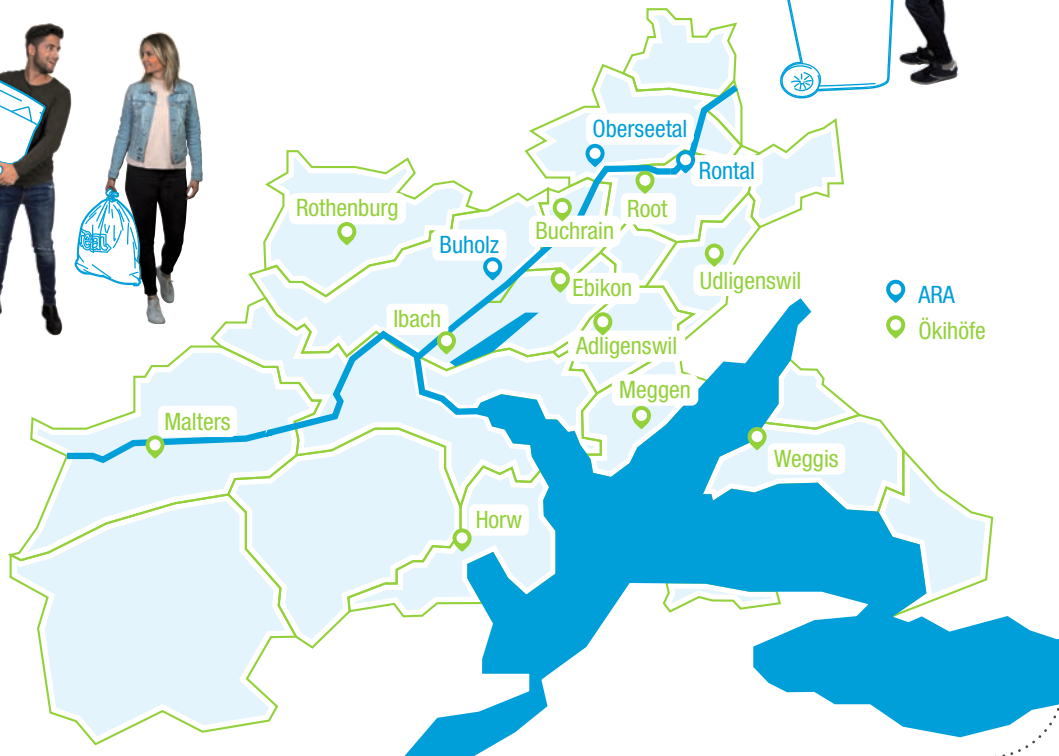
Abkürzung	Erläuterung
a	Jahr
ARA	Abwasserreinigungsanlage
CO	Kohlenmonoxid
CO ₂	Kohlendioxid
DV	Delegiertenversammlung
E	Einwohner
E-LKW	Elektro-Lastkraftwagen
EMV	Elimination Mikroverunreinigungen
ewl	Energie Wasser Luzern
FWL	Fernwärme Luzern AG
GEP	Genereller Entwässerungsplan
GL	Geschäftsleitung
ha	Hektare
HLK	Heizung, Lüftung, Klima
IT	Informationstechnologie
kg	Kilogramm
kg/E	Kilogramm pro Einwohner und Jahr
Kt.	Kanton
KVA	Kehrichtverbrennungsanlage
kWh	Kilowattstunden
l	Liter
LRV	Luftreinhalteverordnung
m	Meter
m ³	Kubikmeter
mg	Milligramm
Mio.	Millionen
MWh	Megawattstunden
N	Stickstoff
NH ₄ -N	Ammonium-Stickstoff
Nm ³	Normkubikmeter
NO _x	Stickoxide
PLS	Prozessleitsystem
RC	Recyclingcenter
REAL	Recycling Entsorgung Abwasser Luzern
SPS	Speicherprogrammierbare Steuerung
STIL	Strasseninspektorat Stadt Luzern
SVA	Schlammverbrennungsanlage
t	Tonne(n)
t/a	Tonnen pro Jahr
TCHF	Tausend Schweizer Franken
V-GEP	Genereller Entwässerungsplan auf Verbandsebene
VKN	Verbandskanalnetz
VR	Verwaltungsrat

1. Kurzportrait REAL

real

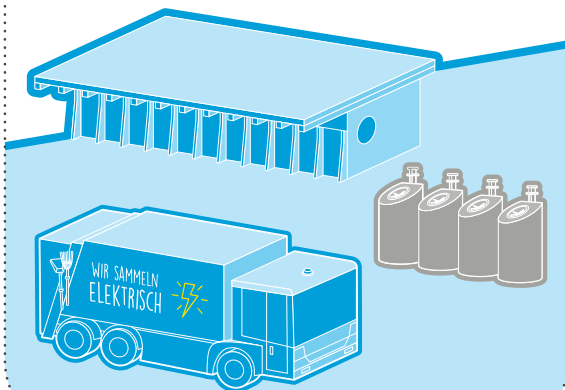
recycling · entsorgung
abwasser · luzern

GEMEINSAM FÜR EINE
SAUBERE REGION



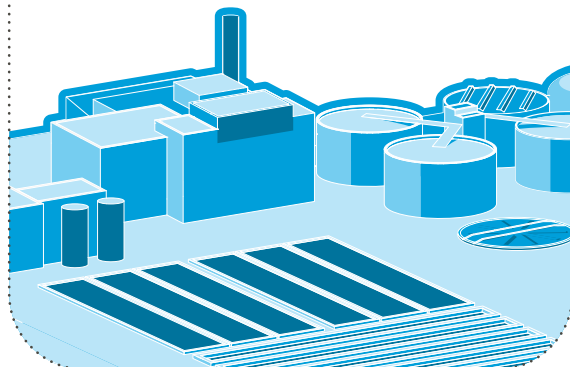
Abfallbewirtschaftung

REAL ist für die Abfallwirtschaft von 21 Verbandsgemeinden in der Region Luzern verantwortlich. Der Gemeindeverband organisiert die Sammlung von Kehricht und Wertstoffen sowie deren Entsorgung bzw. Wiederverwertung. Zu diesem Zweck betreibt REAL elf Ökihöfe sowie 14 Sammelfahrzeuge.



Abwasser

Die Abwasserreinigungsanlage (ARA) Buholz in Emmen reinigt seit 1974 das Abwasser von derzeit rund 200'000 Einwohnerinnen und Einwohnern aus zehn Gemeinden der Region Luzern. Seit 2021 betreibt REAL zudem nebst der ARA Oberseetal auch die ARA Rontal, die das Wasser von rund 31'500 Einwohnern aus fünf REAL-Gemeinden im Rontal reinigt.



2. Jahresrückblick 2025

Meilensteine

REAL nimmt den Chatbot «REALy» in Betrieb, welcher rund um die Uhr Fragen zur Abfall- und Abwasserentsorgung beantwortet.



Die Sanierung des Krienbachkanals vom Grosshof Kriens bis zum Reusswehr in Luzern wird nach einer Bauzeit von rund zehn Jahren abgeschlossen.



Januar

Februar

März

April

Mai

Juni

Gisela Widmer Reichlin, Präsidentin des Luzerner Kantonsrats für das Amtsjahr 2025/2026, und Marco Baumann sind neu im Vorstand von REAL.



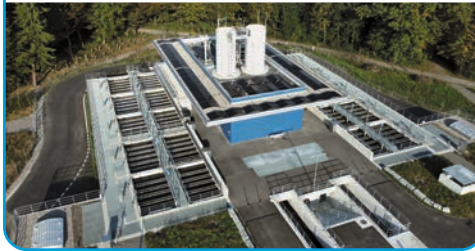
Der Vorstand von REAL wählt Ueli von Moos zum neuen Bereichsleiter Abfallwirtschaft und Mitglied der Geschäftsleitung.



Der Ökihof Udligenswil im neuen Mehrzweckgebäude der Gemeinde Udligenswil wird feierlich eröffnet.



Auf der ARA Buholz in Emmen findet die Eröffnungsfeier für die neuen Regenbecken und die vierte Reinigungsstufe zur Elimination von Mikroverunreinigungen statt.



Rund 2600 Kinder und Jugendliche sammeln Abfall am vierten REAL Cleanup Day.



Die Umsetzung der Neuregelung für Container mit Gewichtsgebühr wird abgeschlossen.

Juli

August

September

Oktober

November

Dezember

Fabrice Bachmann übernimmt am 1. Oktober die Funktion des neuen Vorsitzenden der Geschäftsleitung von REAL.



Die Auslieferung der zweiten Tranche von sieben neuen vollelektrischen Sammelfahrzeugen ist angelaufen.



3. Die wichtigsten REAL-Kennzahlen

Mittelherkunft Abfallwirtschaft 2025

Verursachergebühren

49.0 %

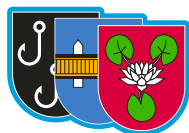
(51.1 %)*



Gemeindebeiträge

13.8 %

(14 %)*



Verwertung

14.3 %

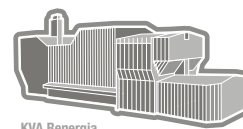
(13.4 %)*



Beteiligungsertrag

22.9 %

(21.5 %)*



Total CHF 30.6 Mio. (CHF 29.8 Mio.)*

Miteileinsatz

Sammlung
Abfall/Wertstoffe

42.4 %

(42.6 %)*



Entsorgung/
Verwertung

21.4 %

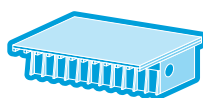
(21.8 %)*



Ökikhöfe

9.8 %

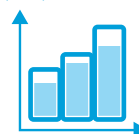
(9.8 %)*



Abfallbewirt-
schaftung

6.5 %

(10 %)*



Jahresergebnis

19.9 %

(15.8 %)*



Investitionen Abfallwirtschaft 2025

Abfallbewirtschaftung

CHF 0.0 Mio.

(CHF 0.0 Mio.)*



Logistik

CHF 3.32 Mio.

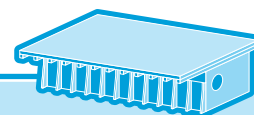
(CHF 0.21 Mio.)*



Ökikhöfe

CHF 0.04 Mio.

(CHF 0.03 Mio.)*



Total CHF 3.36 Mio. (CHF 0.24 Mio.)*

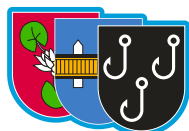
Kommentar: Die Mittelherkunft berechnet sich aus den Einnahmen für die Fraktionsgebühren von den Ökikhöfen, den Gewichts- und Sackgebühren, exkl. Vertriebskosten für Gebührensäcke. Das Verhältnis unter den einzelnen Positionen hat sich gegenüber dem Vorjahr nur unbedeutend verändert. Dies insbesondere auch durch den erneut hohen Beteiligungserfolg an der Renergia.

Beim Miteileinsatz fällt insbesondere die Position Abfallbewirtschaftung durch deutlich tiefere Kosten auf. Diese sind zu einem wesentlichen Teil durch tiefere Netto-Kosten aus den Zentralen Diensten zu begründen. Hier hat der Beteiligungserfolg an der FWL AG einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet. Bei den Investitionen werden die Beschaffungskosten für die Anschaffung der zweiten Teilflotte ausgewiesen.

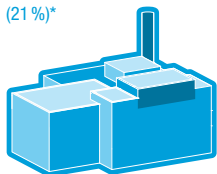
* Vorjahreszahlen 2024

Mittelherkunft Abwasser 2025 (ARA Buholz und ARA Rontal)

Gemeindebeiträge
72.4 %
(73.2%)*



Schlammverbrennung
20.1 %
(21%)*



Energie
5.9 %
(3.9%)*



Diverse
1.5 %
(1.9%)*



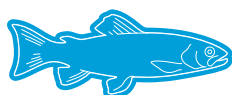
Total CHF 21.5 Mio. (CHF 21.2 Mio.)*

Miteinsatz

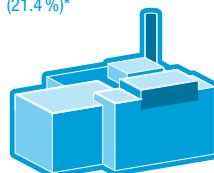
Abwassersammlung
10.6 %
(10.2%)*



Abwasserreinigung
65.7 %
(67%)*



Schlammverbrennung
20.6 %
(21.4%)*



Jahresergebnis
3.1 %
(1.4%)*



Investitionen Abwasser 2025 (ARA Buholz und ARA Rontal)

Abwasserreinigung
CHF 14.8 Mio.
(CHF 11.0 Mio.)*



Abwasserreinigung
Bundessubventionen
CHF -20.1 Mio.
(CHF 0.0 Mio.)*



Schlammverbrennung
CHF 0.9 Mio.
(CHF 0.8 Mio.)*



Verbandskanalnetz
CHF 4.6 Mio.
(CHF 8.2 Mio.)*



Total CHF 0.2 Mio. (CHF 20.0 Mio.)*

Kommentar: Obwohl 2025 mehr Fremdschlamm verbrannt wurde, reduzierten sich die Einnahmen der Schlammverbrennung. Grund: Ab 2025 erfolgte die Umleitung des Fremdschlammes (z. B. während der Revision) nicht mehr durch REAL, sondern direkt durch die jeweiligen Kläranlagen. Diese Umstellung führte im Gegenzug zu einem reduzierten Miteinsatz bei der SVA.

Beim Energieverkauf konnte der Ertrag aus der Biogasproduktion erhöht werden. Folglich wurde weniger Klärgas für die Eigenstromproduktion genutzt und mehr Strom extern bezogen. Da sich der Strompreis senkte, blieb der Miteinsatz der ARA trotz höheren Strombezugs nahezu unverändert. Analog 2024 sind auch 2025 die Investitionskosten für die beiden Grossprojekte bei der ARA (EMV) und dem VKN (Regenbecken) deutlich erkennbar. 2025 wurden die Bundessubventionen für das Projekt Elimination Mikroverunreinigungen ausbezahlt (75 % der Investitionskosten).

4. Abfallwirtschaft

4.1 Kennzahlen und Daten 2025

21.9% (22.6%)*
Grüngut
 87.7 kg/E (91.2 kg/E)
 21'586 t/a (22'365 t/a)

7.0% (7.5%)*
Papier
 28.1 kg/E (30.5 kg/E)
 6'906 t/a (7'477 t/a)

8.0% (8.3%)*
Glas
 32.1 kg/E (33.7 kg/E)
 7'896 t/a (8'262 t/a)

6.0% (6.1%)*
Karton
 24.2 kg/E (24.7 kg/E)
 5'966 t/a (6'064 t/a)

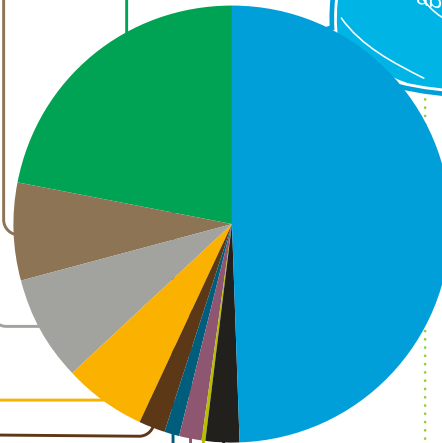
1.9% (2.0%)*
Holz
 7.7 kg/E (8.2 kg/E)
 1'900 t/a (2'002 t/a)

1.3% (1.2%)*
Metall
 5.1 kg/E (4.8 kg/E)
 1'263 t/a (1'180 t/a)

1.5% (0.7%)*
Textilien
 5.9 kg/E (2.7 kg/E)
 1'458 t/a (650 t/a)

0.2% (0.2%)*
Kunststoff
 0.8 kg/E (0.8 kg/E)
 197 t/a (197 t/a)

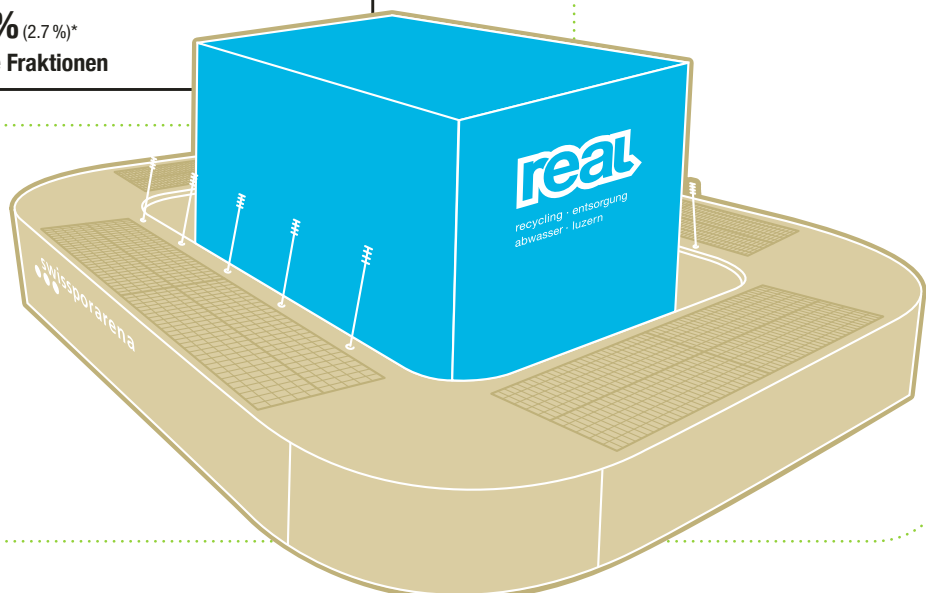
2.7% (2.7%)*
übrige Fraktionen



49.5% (48.7%)*
Kehricht/Sperrgut
 198.3 kg/Einwohner/Jahr
 (196.9 kg/E)*

Tonnen insgesamt:
48'797
 (48'282)*

entsprechen einem
53 m
 hohen Quader auf
 dem Fussballfeld
 der Swissporarena
 (18 Stockwerke)



* Vorjahreszahlen 2024

Unbediente Sammelstellen Menge:

9'886 t

(9'431 t)*

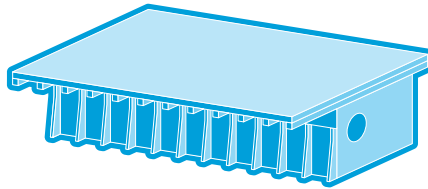


Glas
Aluminium/
Weissblech

Ökihöfe Menge:

13'552 t

(13'113 t)*



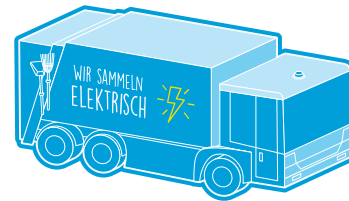
Papier
Karton
Holz
Metall
Weitere

Sperrgut

Sammeldienst Menge:

75'229 t

(76'508 t)*



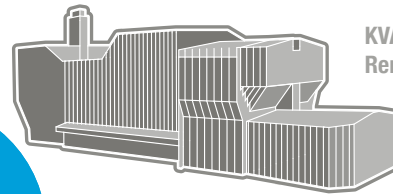
Grüngut
Papier
Karton
Kehricht



Recyclingquote

50.5 %

(51.3%)*



KVA
Renergia

98'667 t/a

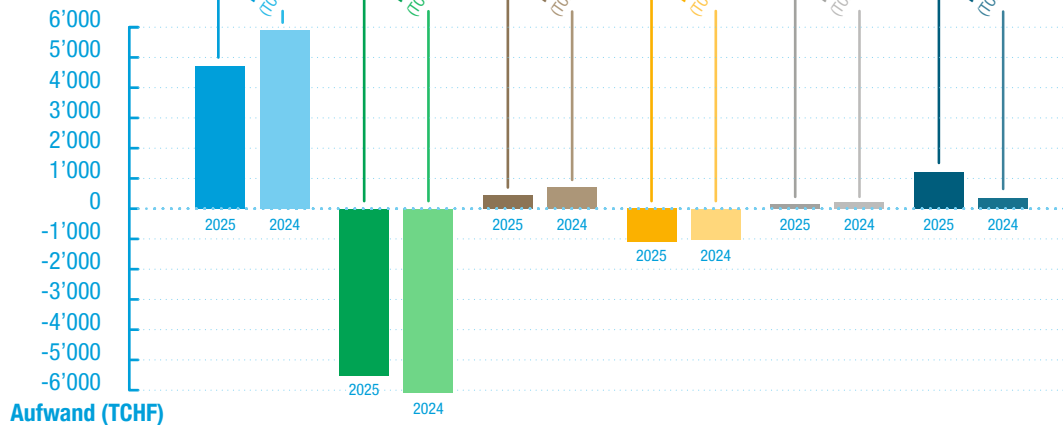
Kehrichtver-
brennungsanlage

49.5 %

(48.7%)*

Nettoaufwendungen
nach Fraktionen

Ertrag (TCHF)



* Vorjahreszahlen 2024

4.2 Kommentar zu den Kennzahlen

Die Mengen an Kehrriecht und Sperrgut, die in die thermische Verwertung fliessen, stiegen aufgrund des Bevölkerungswachstums leicht an.

Die Grüngutmenge ist im Vergleich zum Vorjahr rückläufig, bewegt sich jedoch weiterhin im langjährigen Durchschnitt. Aufgrund des starken Einflusses der Vegetations- und Witterungsbedingungen lässt sich beim Grüngut nur schwer ein klarer Trend erkennen.

Beim Papier setzt sich der negative Trend der vergangenen Jahre fort. Während im Jahr 2020 noch rund 10'000 Tonnen gesammelt wurden, waren es fünf Jahre später (2025) nur noch 6'906 Tonnen.

Die Mengen beim Karton bleiben insgesamt stabil. Der leichte Rückgang ist auf den Wegfall der Sammlung von Gewerbekarton in Emmen zurückzuführen. Diese wurde im Jahr 2025 nicht mehr von REAL durchgeführt.

Bei den Verpackungen setzt sich der Trend hin zu leichteren Verpackungen fort: Glas verliert weiter an Bedeutung, während die Mengen bei Aluminium, Weissblech und Kunststoff zunehmen.

Nach dem Start der neu organisierten Textilsammlung im Jahr 2024 konnte erstmals ein vollständiges Jahr erfasst werden: 2025 wurden 1'458 Tonnen Textilien gesammelt. Die gesammelten Mengen entsprechen weitgehend den Erwartungen sowie dem nationalen Pro-Kopf-Durchschnitt. Die weitere Entwicklung im Verbandsgebiet bleibt abzuwarten.

Der Rückgang mehrerer Fraktionen (Grüngut, Glas, Papier, Karton) aus der Separatsammlung wirkt sich negativ auf die Recyclingquote aus, obwohl die thermisch verwerteten Mengen nur marginal zugenommen haben.

4.3 Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung der Abfallwirtschaft schliesst mit einem Umsatz von CHF 24.7 Millionen und einem Ergebnis von CHF 6.1 Millionen ab. Das Ergebnis liegt damit knapp CHF 5.2 Millionen oder 560 % über dem Budget. Der Hauptgrund für diese grosse Abweichung ist einmal mehr der sehr hohe Beteiligungserfolg bei der Renergia, welcher rund CHF 4.4 Millionen über dem geplanten Niveau liegt. Das betriebliche Ergebnis liegt bei minus TCHF 900 und somit rund TCHF 630 besser als im Budget vorgesehen.

Die **Erlöse** liegen gut TCHF 400 unter den Erwartungen. Die Einnahmen aus den Gewichts- und Sackgebühren fielen aufgrund der Ablösung von Kleincontainern (140 L und 240 L) bereits im Geschäftsjahr 2025 leicht tiefer aus. Die Erhöhung der Rückstellung für ausstehende Verbrennungsleistungen belastet die Laufende Rechnung ebenfalls mit TCHF 114. Bei den Verwertungserlösen konnten insbesondere beim Altpapier (TCHF –148) sowie beim Glas (TCHF –248) entweder die geplanten Mengen oder die Preise nicht realisiert werden.

Im Bereich der **Logistikkosten** liegen die Kosten für den **Fahrzeugaufwand** deutlich unter dem geplanten Wert. In dieser Gruppe sind insbesondere der Fahrzeugunterhalt (TCHF –175) und die Kosten der Betriebsstoffe (TCHF –108) deutlich tiefer als geplant. Diese Kostenunterschreitung wird durch höhere Abschreibungswerte (verkürzte Abschreibungsdauer bei den E-Fahrzeugen) etwas kompensiert. Beim **Gebindeaufwand** wurde die geplante Umtauschaktion von Blechcontainern im Umfang von TCHF 400 so nicht umgesetzt. Auch konnte das Projekt Chip-Wechsel bei Containern kostengünstiger als angenommen durchgeführt werden. Bei den **Kosten Entsorgung** konnten die Mehrkosten beim Kehricht (TCHF +146), die durch höhere Mengen verursacht wurden, durch die geringeren Kosten für Grüngut (TCHF –22) teilweise kompensiert werden. Der gesammelte Karton wird seit 2025 beim STIL zu Ballen gepresst, um dann beim Verwerter einen besseren Preis erzielen zu können. Diese Kosten im Umfang von TCHF +150 waren im Budget so noch nicht vorgesehen. Durch höhere Personaleinsätze auf den Ökihöfen resultiert ein entsprechend höherer **Personalaufwand** gegenüber dem Budget sowie dem Vorjahr. Ein Schadenfall an der Waage im RC Ibach belastet den **übrigen Aufwand** bei den Ökihöfen. Generell mussten in diesem Bereich einige Aufwendungen verbucht werden, welche in dieser Höhe nicht geplant waren. Der **Personalaufwand** bei der **Verwaltung** fiel aufgrund einiger Vakanzen deutlich tiefer aus. Bei den **externen Dienstleistungen** sind insbesondere die Netto-Kosten aus den Zentralen Diensten einiges tiefer als im Budget vorgesehen. Im Bereich der **Öffentlichkeitsarbeit** konnten einige Projekte zu deutlich günstigeren Konditionen realisiert werden als ursprünglich geplant.

Im **Finanzergebnis** wurde ein Beteiligungserfolg von CHF 7.0 Millionen (Budget CHF 2.7 Millionen) aus der Beteiligung an der Renergia verbucht. Die Fremdkapitalzinsen fielen aufgrund des sehr tiefen Zinsniveaus deutlich tiefer aus als im Budget vorgesehen.

Einfluss der Textilsammlung 2025 auf die Laufende Rechnung:

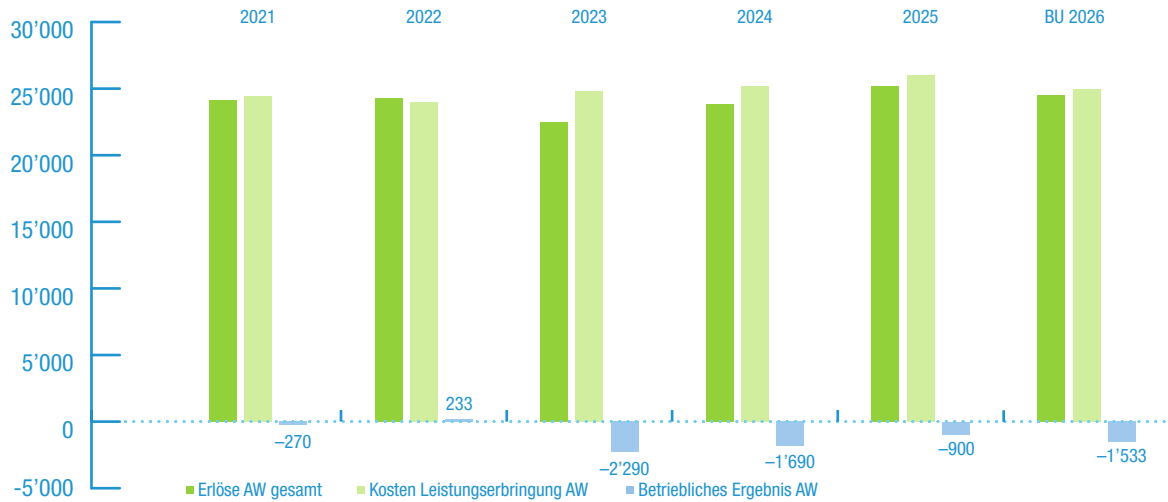
Textilsammlung 2025	Rechnung 2025	Budget 2025	Abweichung	Rechnung 2024
Total Erlös	1'408'134	1'392'000	16'134	766'939
Gebindeaufwand	–114'454 –8%	–91'200 –7%	–23'254	–50'214 –7%
Transportaufwand	–475'355 –34%	–384'000 –28%	–91'355	–207'043 –27%
Verwertungsaufwand	–343'132 –24%	–300'000 –22%	–43'132	–153'818 –20%
Betriebliches Ergebnis	475'192 34%	616'800 44%	–141'608	355'864 46%

Im Jahr 2025 (ganzes Jahr) wurde eine deutliche Mehrmenge an Textilien zu tieferen Preisen und höheren Kosten gesammelt. Im Vergleich zum Vorjahr gilt zu berücksichtigen, dass erst ab Juli 2024 mit dieser Separatsammlung gestartet wurde.

	gerundet in TCHF	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Gewichts- und Sackgebühren		14'191	14'314	14'463
Ökiohof Fraktionsgebühren		1'859	1'800	1'788
Verwertung		4'392	4'811	4'004
Gemeindebeiträge		4'226	4'176	4'183
Diverse Erträge inkl. Ertragsminderungen		40	42	24
Erlöse Leistungserbringung Abfallwirtschaft		24'707	25'142	24'461
Kosten Vertrieb Gebührensack		-1'080	-1'200	-1'028
Personalaufwand		-4'883	-4'939	-4'839
Raumaufwand		-227	-244	-230
Fahrzeugaufwand		-2'067	-2'179	-2'532
Transportaufwand Dritte		-5'192	-5'153	-4'886
Gebindeaufwand		-616	-1'118	-215
Kosten Logistik		-12'984	-13'632	-12'701
Kosten Entsorgung		-6'549	-6'255	-6'512
Personalaufwand		-2'049	-2'009	-2'029
Raumaufwand		-707	-713	-671
Übriger Aufwand		-238	-158	-232
Kosten Ökiohöfe		-2'994	-2'879	-2'931
Kosten Leistungserbringung Abfallwirtschaft		-23'607	-23'967	-23'172
Personalaufwand		-625	-860	-860
Raumaufwand		-106	-112	-137
Externe Dienstleistungen, Zentrale Dienste, Informatik		-879	-1'260	-1'534
Abfallkalender/Abfallunterricht, Öffentlichkeitsarbeit		-356	-443	-415
Übriger Aufwand		-8	-7	-8
Abschreibungen		-26	-26	-26
Kosten Verwaltung		-2'001	-2'708	-2'979
Kosten Verwaltung und Liegenschaften		-2'001	-2'708	-2'979
BETRIEBLICHES ERGEBNIS		-900	-1'533	-1'690
Finanzergebnis		7'000	2'453	8'603
ORDENTLICHES ERGEBNIS		6'100	921	6'913
Betriebsfremdes, ausserordentliches Ergebnis		4	0	-2'193
JAHRESGEWINN		6'104	921	4'720

Betriebliches Ergebnis

Das betriebliche Ergebnis in der Abfallwirtschaft schliesst im Jahr 2025 mit einem Minus von CHF 900. Somit liegt das über die letzten fünf Jahre kumulierte betriebliche Ergebnis bei insgesamt minus CHF 4.9 Millionen.



Weiterhin gilt es, die Möglichkeiten bei den Verwertungserlösen auszuschöpfen und die operativen Kosten genau zu prüfen.



Im «Uedliger Hof» befindet sich seit Anfang 2025 auch der neue Ökihof Udligenswil.

4.4 Investitionen und Projekte

Chip-Wechsel: Die Umsetzung im Gebiet von REAL ist bis Ende 2025 abgeschlossen. Die Arbeiten in der Stadt Luzern erfolgen anschliessend und sollen bis Mitte 2026 abgeschlossen sein.

Ersatz Sammelfahrzeuge Teilflotte 2: Die Beschaffung der zweiten Teilflotte der Sammelfahrzeuge wurde planmässig umgesetzt. Die Werksabnahmen der Fahrzeuge konnte im Herbst 2025 erfolgreich und ohne Beanstandungen abgeschlossen werden. Ab Januar 2026 beginnt die schrittweise Integration der insgesamt sieben neuen Elektro-LKW in den operativen Betrieb. Damit wird ein weiterer wichtiger Beitrag zur Elektrifizierung der Fahrzeugflotte und zur nachhaltigen Ausrichtung des Fuhrparks geleistet.

gerundet in TCHF	Kredit- summe	2024		2025			Offene Kredit- summe ¹⁾
		Zahlungen	Zahlungen bis 31.12.	Budget	Zahlungen	Zahlungen bis 31.12.	
Gebäude	0	0	0	0	0	0	0
Ersatz Sammelfahr- zeuge Teilflotte 2	4'850	0	0	3'250	3'201	3'201	1'649
Gebinde/Container	1'350	93	93	400	40	133	1'217
Chip-Wechsel	0	115	115	0	26	141	-141
Ersatzfahrzeug Skoda Yeti	0	0	0	0	58	58	-58
Logistik	6'200	208	208	3'650	3'323	3'532	2'668
Ökihof Ebikon Ausrüstung 2022	300	6	190	0	38	228	72
Neugestaltung Umgebung Ibach	50	28	49	0	0	49	1
Ökihof Hinterschlund	5'000	-2	97	0	0	97	4'903
Ökihöfe	5'350	33	336	100	38	374	4'976
Total Abfallwirtschaft	11'550	241	544	3'750	3'362	3'906	7'644

¹⁾ Abgerechnete Projekte werden erst aus der Tabelle entfernt, wenn keine Zahlen bei den Zahlungen mehr vorhanden sind.

Projekte Abfallwirtschaft 2026–2030	2026	2027	2028	2029	2030
Umchippen-Container					
Ersatz Sammelfahrzeuge Teilflotte 2					
Ersatz Sattelschlepper					
Neubau Ökihof Meggen					

4.5 Bilanz

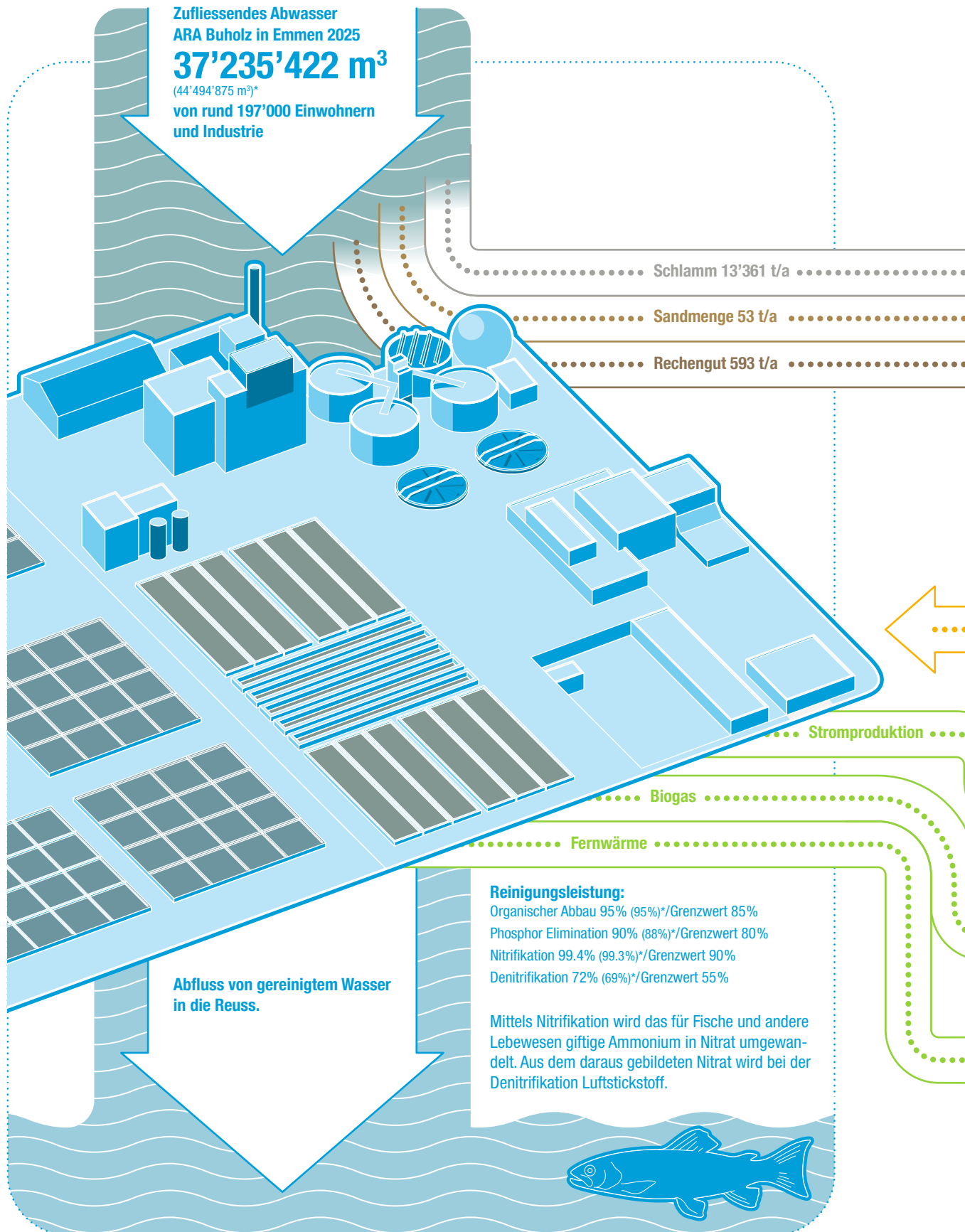
Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des hohen Gewinns um CHF 6.4 Millionen angestiegen. Der Hauptgrund für diesen Anstieg ist der verbuchte Beteiligungserfolg in der Höhe von CHF 7.0 Millionen, welcher eins zu eins im Aktivkonto «Beteiligungen» verbucht wurde.

Bei den Sachanlagen sind die Akontozahlungen für die Ersatzanschaffung der zweiten Teilflotte als «Anlagen in Bau» verbucht. Ein Teil dieser Akontorechnungen ist per Ende Jahr in der Position «Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen» noch pendent zur Zahlung. Die internen Darlehen (langfristige Finanzverbindlichkeiten) konnten weiter gesenkt werden und schliessen bei CHF 11.1 Millionen ab. Bei den langfristigen Rückstellungen sind die ausstehenden Leistungen für die Verwertung verbucht. Mit dem erfreulichen Ergebnis von CHF 6.1 Millionen konnte der Eigenfinanzierungsgrad per Ende 2025 auf hohen 88 % gehalten werden.

	gerundet in TCHF		IST 31.12.2025		IST 31.12.2024	
Flüssige Mittel	373	0.2%	347	0.2%		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'999	2.0%	3'187	2.2%		
Übrige kurzfristige Forderungen	7	0.0%	6	0.0%		
Aktive Rechnungsabgrenzungen	667	0.4%	781	0.5%		
Umlaufvermögen	4'045	2.7%	4'321	3.0%		
Beteiligungen (Renergia)	121'042	79.7%	116'242	79.9%		
Sachanlagen	26'732	17.6%	24'891	17.1%		
Anlagevermögen	147'775	97.3%	141'133	97.0%		
AKTIVEN	151'820	100.0%	145'454	100.0%		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3'341	2.2%	2'109	1.4%		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	20	0.0%	3	0.0%		
Kurzfristige Rückstellungen	101	0.1%	88	0.1%		
Passive Rechnungsabgrenzungen	65	0.0%	45	0.0%		
Kurzfristiges Fremdkapital	3'527	2.3%	2'244	1.5%		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	11'135	7.3%	12'270	8.4%		
Langfristige Rückstellungen	3'382	2.2%	3'268	2.2%		
Langfristiges Fremdkapital	14'517	9.6%	15'538	10.7%		
Gewinnvortrag	127'672	84.1%	122'952	84.5%		
Jahresgewinn	6'104	4.0%	4'720	3.2%		
Eigenkapital	133'776	88.1%	127'672	87.8%		
PASSIVEN	151'820	100.0%	145'454	100.0%		
Eigenfinanzierungsgrad (Eigenkapital zu Total Passiven)		88%		88%		

5. ARA Buholz

5.1 Kennzahlen und Daten 2025



* Vorjahreszahlen 2024

Reduktion CO₂-Emission
SVA und ARA

6'098 t CO₂
(5'563 t CO₂)*

Luftemissionen
SVA

Stickoxide als NO_x:
56.23 mg/Nm³**
(40.46 mg/Nm³)*

Kohlenmonoxid CO:
0.17 mg/Nm³**
(0.08 mg/Nm³)*

Staub:
1.68 mg/Nm³**
(1.49 mg/Nm³)*

Grenzwerte LRV

80 mg/Nm³**

50 mg/Nm³**

10 mg/Nm³**

Schlammverbrennungsanlage SVA:

Total Menge Schlamm entwässert

40'505 t/Jahr
(38'364 t/Jahr)*

Eigenschlamm entwässert

13'361 t/Jahr
(13'414 t/Jahr)*

Fremdschlamm entwässert

● **8'330 t/Jahr Kt. Luzern**
(8'556 t/Jahr)*

● **7'685 t/Jahr Kt. Zug**
(6'924 t/Jahr)*

● **3'188 t/Jahr Kt. Schwyz**
(3'240 t/Jahr)*

● **2'022 t/Jahr Kt. Aargau**
(2'095 t/Jahr)*

● **1'704 t/Jahr Kt. Uri**
(1'847 t/Jahr)*

● **2'217 t/Jahr Kt. Nidwalden**
(2'216 t/Jahr)*

● **1'998 t/Jahr Kt. Obwalden**
(1'824 t/Jahr)*

davon umgeleitet: **0 t/Jahr**
(1'753 t/Jahr)*

Strombedarf ARA:

7'810 MWh/Jahr
(7'588 MWh/Jahr)*

Strombedarf SVA:

3'795 MWh/Jahr
(3'743 MWh/Jahr)*

Strombedarf total:

11'605 MWh/Jahr
(11'331 MWh/Jahr)*

entspricht einem

**Strombedarf von
2'901 4-Personen-
Haushalten oder von
11'605 Personen.**

Stromproduktion ARA/SVA:

3'265 MWh/Jahr
(3'900 MWh/Jahr)*

Abgabe Biogas an ewl:

708'111 Nm³/Jahr
(440'812 Nm³/Jahr)*

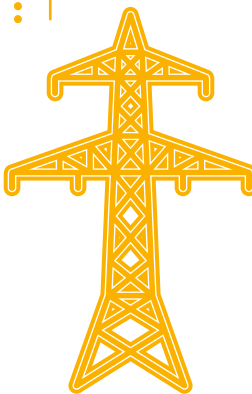
oder **7'584 MWh/Jahr**
(4'721 MWh/Jahr)*

Fernwärme an RUAG:

844 MWh/Jahr
(732 MWh/Jahr)*

Total Energieabgabe

11'693 MWh/Jahr
(9'353 MWh/Jahr)*



Energiebilanz ARA Buholz

Output

11'693 MWh/Jahr
(9'353 MWh/Jahr)*

99%
(83%)*

Input

11'769 MWh/Jahr
(11'331 MWh/Jahr)*

100%
(100%)*

In dieser Grafik sind die unterschiedlichen Wertigkeiten der Energien nicht berücksichtigt.

* Vorjahreszahlen 2024 ** Nm³ = Normkubikmeter

5.2 Kommentare zu den Kennzahlen

Im Vergleich zum nassen Vorjahr hat die Abwassermenge im Zulauf der ARA Buholz stark abgenommen und lag im Jahr 2025 im Bereich des langjährigen Mittels. Die gesetzlich geforderten Einleitbedingungen und Reinigungsleistungen konnten vollumfänglich eingehalten werden. Besonders positiv ist, dass die Denitrifikationsleistung gegenüber dem Vorjahr erneut gesteigert werden konnte und mit 72 % deutlich über den geforderten 55 % liegt.

In der Schlammverbrennung (SVA) wurde im vergangenen Jahr mehr Klärschlamm verbrannt als im Vorjahr. Dies liegt daran, dass erfreulicherweise keine grösseren ungeplanten Betriebsunterbrüche verzeichnet werden mussten. Die gesetzlich geforderten Emissionswerte bei den Rauchgasen konnten wie in den Vorjahren eingehalten werden.

Der Strombedarf der ARA hat gegenüber dem Vorjahr trotz der geringeren Abwassermenge zugenommen, was auf die Inbetriebnahme der neuen Stufe zur Elimination von Mikroverunreinigung (EMV) zurückzuführen ist. Der Strombedarf der SVA blieb hingegen unverändert. Trotz den beiden neuen Ablaufturbinen und der neuen PV-Anlage bei der EMV-Stufe hat die Stromproduktion abgenommen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass deutlich mehr Klärgas zu Biogas aufbereitet und ins Erdgasnetz eingespeist wurde.

Der Standort Buholz (ARA und SVA) weist eine ausgewogene Energiebilanz auf; es wird gleich viel Energie aufgenommen wie abgegeben. Diese Aussage berücksichtigt einerseits nicht die Wertigkeiten der Energie (Wärme, Strom, Gas) und andererseits auch nicht die verwendeten Brennstoffe sowie grauen Energien.

5.3 Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung der ARA Buholz schliesst mit einem Umsatz von CHF 18.9 Millionen und einem leicht positiven Ergebnis von TCHF 363 ab. Das Ergebnis liegt somit rund TCHF 430 über dem geplanten Niveau. In der Summe konnten die Erlöse gegenüber dem Budget gut erreicht werden. Die Hauptabweichung gegenüber dem Budget liegt bei den Kosten.

Der **Personalaufwand** über alle vier Teilbereiche in der Laufenden Rechnung der ARA Buholz liegt in der Summe rund TCHF 70 über dem Budget. Gründe für diese Kostenüberschreitung sind einerseits Langzeitausfälle, die kompensiert werden mussten, sowie einzelne Überlappungen bei der Nachfolge von austretenden Mitarbeitenden. Bei den Kosten für **Betrieb und Unterhalt** wurde der im Budget geplante Einkauf von Aktivkohle noch über das Investitionsprojekt und nicht über die Laufende Rechnung abgerechnet. Beim neuen Regenbecken war der Verbrauch an Fällmittel tiefer als ursprünglich angenommen. Bei der Position **Übriger Aufwand** ist eine Kostenposition enthalten, welche ursprünglich als Investition vorgesehen war. Das Projekt Ablufthauben wurde sistiert und die aufgelaufenen Kosten in der Höhe von TCHF 130 auf die Laufende Rechnung ausgebucht. Die Belastung durch die **Zentralen Dienste und Informatik** ist aufgrund der tieferen Netto-Kosten (Beteiligungserfolg Fernwärme Luzern AG) deutlich unter dem Budget.

Bei den restlichen Kostenblöcken im Bereich der Schlammverbrennungsanlage (SVA), des Verbandskanalnetzes (VKN) und der ARA Dritte gibt es keine wesentlichen Abweichungen, die nicht bereits durch die vorgenannten Erläuterungen erklärt wurden. Einzig bei den Abschreibungen im VKN wurde zum ersten Mal die Zuleitung aus der Gemeinde Schwarzenberg für ein ganzes Jahr abgeschrieben. Dieser Betrag wurde im Budget zu tief angesetzt.

Beim **Finanzergebnis** sind die Fremdkapitalzinsen einerseits durch das sehr tiefe Zinsniveau und andererseits durch den deutlich tieferen Fremdkapitalbetrag deutlich unter dem geplanten Niveau.

	gerundet in TCHF	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Gemeindebeiträge ARA		12'967	13'000	12'906
Schlammbehandlung		4'330	4'353	4'454
Strom, Gas, Wärme		741	768	468
CO ₂ -Zertifikate		486	453	320
Diverse Erlöse inkl. Erlösminderungen		327	305	308
Erlöse Leistungserbringung Abwasser		18'851	18'879	18'456
Personalaufwand		-1'960	-1'928	-1'940
Betrieb und Unterhalt		-3'613	-3'917	-3'524
Abgabe Mikroverunreinigungen		-1'772	-1'773	-1'745
Entsorgungsaufwand		-1'496	-1'498	-1'500
Übriger Aufwand		-265	-153	-146
Zentrale Dienste, Informatik		-532	-679	-629
Abschreibungen		-2'014	-1'984	-2'203
Kosten Abwasserreinigungsanlage (ARA)		-11'652	-11'932	-11'686
Personalaufwand		-1'135	-1'117	-977
Betrieb und Unterhalt		-1'650	-1'632	-1'646
Entsorgungsaufwand		-510	-547	-725
Übriger Aufwand		-29	-49	-26
Zentrale Dienste, Informatik		-132	-175	-201
Abschreibungen		-969	-970	-954
Kosten Schlammverbrennungsanlage (SVA)		-4'425	-4'490	-4'530
Personalaufwand		-410	-418	-294
Betrieb und Unterhalt		-370	-390	-431
Übriger Aufwand		-151	-127	-129
Zentrale Dienste, Informatik		-80	-90	-94
Abschreibungen		-1'201	-1'119	-1'152
Kosten Verbandskanalnetz (VKN)		-2'211	-2'143	-2'101
Kosten Dienstleistungen ARA Dritte		-184	-159	-176
Kosten Leistungserbringung Abwasser		-18'471	-18'724	-18'492
BETRIEBLICHES ERGEBNIS		380	154	-36
Finanzergebnis		-16	-220	58
JAHRESGEWINN/JAHRESVERLUST		363	-66	22

5.4 Investitionen und Projekte

Abwasserreinigung

Elimination Mikroverunreinigungen (EMV): Die neue Reinigungsstufe zur Elimination von Mikroverunreinigungen konnte wie geplant im Juni 2025 in Betrieb gehen, und Ende September wurde die Bauabrechnung fristgerecht bei der Dienststelle Umwelt und Energie eingereicht. Somit ist REAL ab 2026 von der vom Bund erhobenen Spurenstoffabgabe befreit.

Ersatz Steuerung HLK: Der Ersatz der Steuerungen für die Heizungs- und Lüftungsanlagen konnte im Herbst 2025 gestartet werden. Bislang wurden die Lüftungssteuerungen des Betriebsgebäudes, der Zentrale und des Rechengebäudes ersetzt. Im ersten Halbjahr 2026 werden die Lüftungen der Heizung, des Motorenraums und der Abfuhrhalle ersetzt. Für den Sommer 2026 ist der Ersatz der Heizungssteuerungen vorgesehen.

Ersatz Gebläse Biologie: Die Gebläse für den Lufteintrag in die Becken der biologischen Abwasserreinigung wurden im Rahmen des Projektes «ara2010» in den Jahren 2003 bis 2005 installiert. Im Jahr 2019 erfolgte ein erster Teilersatz dieser Gebläse. Am 18. März 2025 bewilligte der Vorstand den Kredit für den Ersatz der restlichen Gebläse. Die Submissionen wurden in der zweiten Hälfte 2025 durchgeführt, sodass der Ersatz Anfang 2026 erfolgen kann.

Instandsetzung Werkstatt: Die Werkstatt war bislang der einzige Bereich, der seit der Inbetriebnahme der ARA im Jahr 1974 noch nie instandgesetzt worden war. Im zweiten Halbjahr 2025 wurde dies nun nachgeholt. Dabei wurde auch die Raumaufteilung an die heutigen Arbeitsabläufe angepasst.

Schlammverbrennung

Erneuerung Elektroanlagen Etappe 2: Die Umsetzung erfolgt in vier Etappen während der Revisionen der SVA, jeweils im November der Jahre 2023 bis 2026. Bisher wurde die Steuerung des Elektrofilters, der Entaschung, des Anfahrbrenners und der Rauchgasreinigung erfolgreich erneuert. Im Jahr 2026 erfolgt als letztes der Steuerungsersatz der Abwasseraufbereitung für das Waschwasser der Rauchgasreinigung.

Ersatz Wäscher Rauchgasreinigung: Eine der letzten grossen Investitionen für den Weiterbetrieb der SVA bis 2040 ist der Ersatz der beiden aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK) bestehenden Wäscher der Rauchgasreinigung. Am 16. September 2025 genehmigte der Vorstand den entsprechenden Kredit. Auch bei diesem Projekt erfolgt die Umsetzung in mehreren Schritten während der jeweils im November stattfindenden Revisionen. Als erstes wurden bereits im November 2025 die Umwälzleitungen der beiden Wäscher erneuert. Die zwei weiteren Schritte sind der Ersatz des sauren Wäschers während der Revision im Jahr 2026 und der Ersatz des basischen Wäschers während der Revision im Jahr 2027.

Innensanierung Schlammsilo 1: Nachdem im Rahmen der Revision 2024 der innere Deckenbereich des Silos sandgestrahlt und neu beschichtet worden war, erfolgte in der Revision im November 2025 der Ersatz des Schiebebodens sowie der Schlammaustragsschnecke.

Ersatz Klopfung Elektrofilter: Die Klopfung der Sprühelektroden wurde während der Revision 2024 ersetzt. Während der Revision vom November 2025 wurde auch die Klopfung der Niederschlagsplatten erneuert. Beim Ersatz der Klopfungen wurden die stark eingelaufenen Wellen, die ausgeschlagenen Hämmer und die Antriebe komplett ersetzt.

Verbandskanalnetz

Regenbecken vor ARA: Aufgrund einer Verzögerung bei der Lieferung der Elektroschaltschränke konnten die Regenbecken erst im September 2025 in Betrieb genommen werden. Da die Regenbecken nur bei Regen zum Einsatz kommen, ist die Optimierung des Betriebs stark wetterabhängig. Auf Basis der ersten Erfahrungen können zwar bereits Anpassungen vorgenommen werden, deren Wirksamkeit wird sich jedoch erst bei einem nächsten vergleichbaren Regenereignis zeigen. Dies erfordert entsprechend noch Zeit und Geduld. Die Abrechnung erfolgt an der Delegiertenversammlung vom 2. Juni 2026.

Sanierung VKN Abschnitt Mühlenplatz bis Düker: Der obere Teil des Verbandskanals vom Mühlenplatz bis zum Düker Reuss ist als Kreisprofil mit einem Durchmesser von 1.25 m gebaut. Aufgrund eines Scheitelrisses wurde dieser Kanalabschnitt im Winterhalbjahr 2024/25 mit einem selbsttragenden Inliner saniert. Gleichzeitig mit dem REAL-Projekt hat auch die Stadt Luzern in diesem Bereich Kanalsanierungen sowie eine Neugestaltung der Oberfläche durchgeführt.

Sanierung Krienbachkanal; Abschnitt Pilatusplatz: Als letztes Teilstück der Sanierung des Krienbachkanals wurde im Oktober 2024 mit den Arbeiten am Pilatusplatz begonnen. Analog den vorherigen Sanierungsetappen kam auch hier das Kurzrohrrelining zum Einsatz. Trotz der grossen Herausforderung dieser Baustelle am Verkehrsknotenpunkt der Kreuzung Hirschengraben–Obergrundstrasse konnten die Sanierungsarbeiten wie geplant Ende April abgeschlossen werden, sodass Anfang Mai die provisorischen Verkehrsführungen wieder aufgehoben werden konnten.

REAL darf stolz darauf sein, dass es gelungen ist, in den zehn Jahren von 2016 bis 2025 den gesamten Krienbachkanal vom Grosshof bis zur Reuss vollständig zu sanieren. Die zahlreichen Baustellen entlang und unter der stark frequentierten Verkehrshauptachse an der Obergrundstrasse stellten dabei eine grosse Herausforderung dar. Umso erfreulicher ist es, dass sämtliche Bauetappen erfolgreich und ohne Zwischenfälle abgeschlossen werden konnten.

Projekte Abwasser 2026–2030	2026	2027	2028	2029	2030
Abwasserreinigung					
Ersatz Steuerung HLK					
Ersatz Gebläse Biologie, Etappe 2					
Ersatz Notstrom ARA Buholz	Planung				
Ersatz Gasaufbereitung	Planung				
Erneuerung Schlammbehandlung/ NSHV 1	Konzept	Planung			
Schlammverbrennung					
Erneuerung Elektroanlagen Etappe 2	Planung				
Erneuerung Elektroanlagen Etappe 3		Planung	Planung	Planung	
Ersatz Wäscher Rauchgasreinigung	Planung	Planung			
Verbandskanalnetz					
Instandsetzung Pumpwerk Verkehrshaus					
Sanierung VKN, Rathausenbrücke bis ARA Buholz	Planung				
Sanierung VKN, Geissmatt bis Düker (Rechteckprofil)		Planung			
Sanierung VKN, Reusswehr bis Reussinsel			Planung		
Schädrüttistrasse					Planung

gerundet in TCHF	Kreditsumme		2024		2025			Offene Kreditsumme ²⁾
	Brutto Kredit	Netto Kredit ¹⁾	Zahlungen	Zahlungen bis 31.12.	Budget	Zahlungen	Zahlungen bis 31.12.	
Elimination Mikroverunreinigung	31'060	9'000	9'776	15'918	0	12'840	28'758	2'302
Elimination Mikroverunreinigung (Bundessubventionen)						-20'112		
Sanierung Biologieblöcke 1–3	3'500	3'500	257	3'520	0	0	3'520	-20
Ersatz Netzwerk SPS/PLS ARA	220	220	13	180	0	0	180	40
Sanierung Abfuhrrhalle	1'125	1'125	106	1'109	0	0	1'109	16
Ersatz Steuerung HLK	1'622	1'622	53	96	1'479	329	425	1'197
Erneuerung Zufahrt ARA	481	481	381	383	0	57	440	41
Ersatz Analytik Biologie	400	400	263	283	0	28	311	89
Ersatz Gasaufbereitung	2'000	2'000	0	0	50	16	16	1'984
Erneuerung Ablufthauben	130	130	66	134	0	0	134	-4
Notstrom ARA	1'500	1'500	11	32	50	36	68	1'432
Ersatz Schliessung ARA	160	160	117	117	0	31	148	12
Ersatz Gebläse Biologie Etappe 2	1'400	1'400	20	20	1'350	495	514	886
Erneuerung Schlammbehandlung	0	0	0	0	0	65	65	-65
Instandsetzung Werkstatt	475	475	0	0	450	444	444	31
Erweiterung Zentralleitung	0	0	0	0	0	6	6	-6
Sanierung Gebäude/Photovoltaik	1'000	1'000	0	0	20	0	0	1'000
Total Abwasserreinigung (ARA)	45'073	23'013	11'063	21'791	3'399	-5'762	36'140	8'933
Phosphor aus Asche	1'136	1'136	3	854	0	4	858	278
Erneuerung Elektroanlagen Etappe 2	1'894	1'894	322	907	273	432	1'339	555
Sanierung Anfahrbrenner	330	330	182	296	0	0	296	34
Innensanierung Schlammstilo 1	175	175	69	69	65	72	142	33
Ersatz Klopfung E-Filter	220	220	88	88	100	176	264	-44
Ersatz Wäscher Rauchgasreinigung	1'200	1'200	0	0	250	258	258	942
Optimierung Dickstoffpumpe 2	400	400	0	0	400	0	0	400
Total Schlammverbrennung (SVA)	5'355	5'355	664	2'214	1'088	942	3'156	2'199
Druckleitung Horw	12'000	12'000	60	10'418	0	0	10'418	1'582
Nicht begehbare Kanäle ³⁾	1'950	1'950	0	0	0	0	0	1'950
Anschluss ARA Dritte (Oberseetal)	50	50	3	0	0	0	0	50
Regenbecken vor ARA	17'078	17'078	7'796	12'735	4'612	3'942	16'677	401
Luzern Krienbach, Abschnitt Pilatusplatz	2'360	1'251	346	476	721	434	910	1'450
Luzern, Mühlenplatz–Düker (Kreisprofil)	900	900	1	1	950	190	191	709
Luzern, Pumpwerk Verkehrshaus	1'100	1'100	0	0	100	42	42	1'058
Notstrom Pumperk VKN	0	0	0	0	0	6	6	-6
Emmen, Rathausenbrücke–ARA	5'900	5'900	0	0	0	6	6	5'894
Total Verbandskanalnetz (VKN)	41'338	40'229	8'206	23'630	6'383	4'621	28'251	13'087
TOTAL ABWASSER	91'766	68'597	19'934	47'635	10'870	-200	67'547	24'219

¹⁾ Der Nettokredit beinhaltet die Kostenanteile der Stadt Luzern beim Verbandskanalnetz und die Beiträge des Bundes an die vierte Reinigungsstufe.

²⁾ Abgerechnete Projekte werden erst aus der Tabelle entfernt, wenn keine Zahlen bei den Zahlungen mehr vorhanden sind.

³⁾ Die nicht begehbaren Kanäle werden in jährlichen Etappen saniert, welche jeweils durch die Geschäftsleitung bewilligt werden. Die Sanierungen werden nicht als Gesamtprojekt abgerechnet.

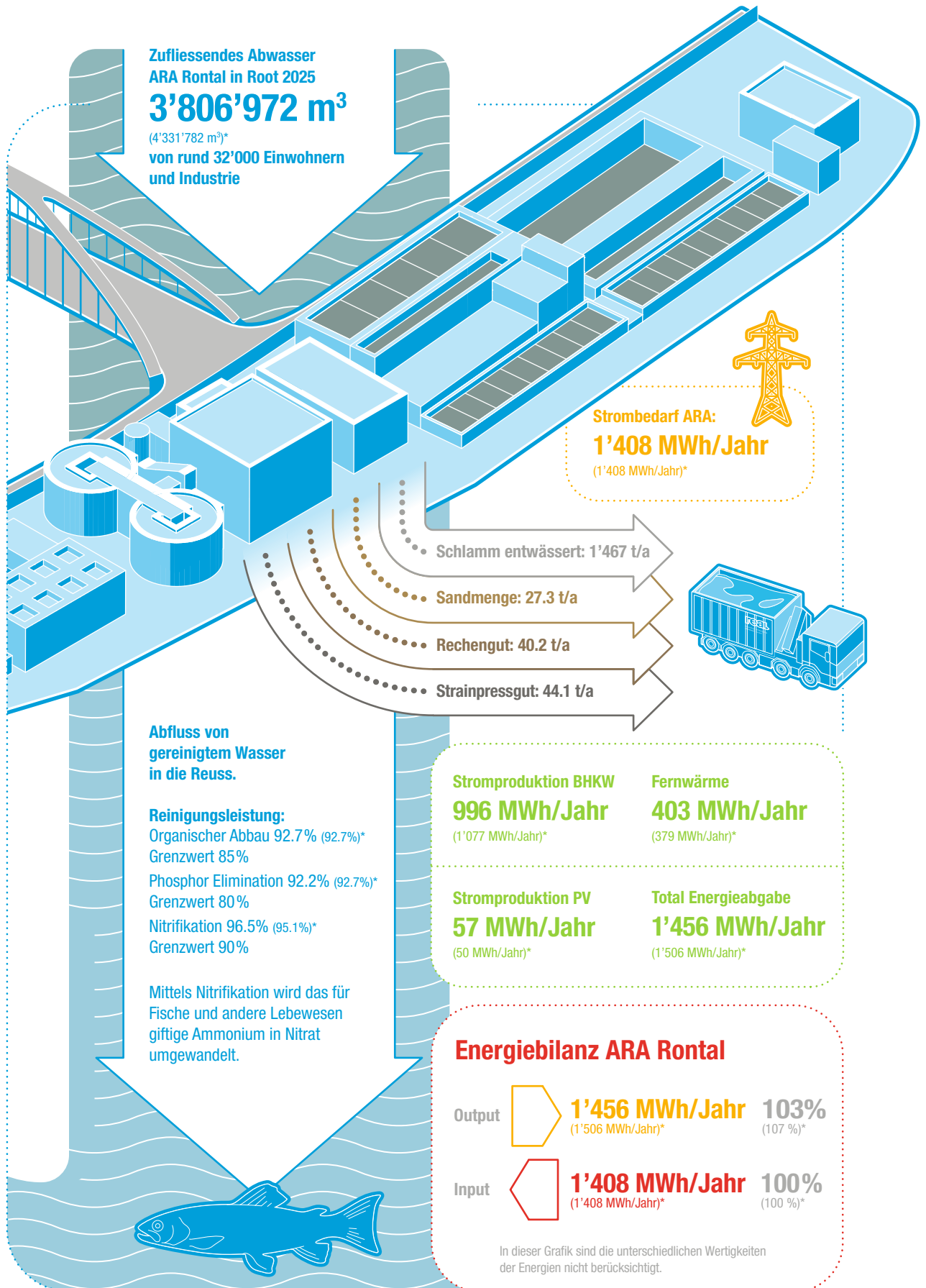
5.5 Bilanz

Durch die Ende Jahr erfolgte Rückvergütung der Bundessubventionen ist der Liquiditätsbestand per Ende 2025 deutlich höher als im Vorjahr. Innerhalb der Sachanlagen konnte nun der Bestand an Anlagen in Bau aufgrund der Aktivierung der Anlage für die Mikroverunreinigung deutlich abgebaut werden. Dafür sind nun die Bestände der einzelnen Sachanlagen deutlich angestiegen. Auf der Passivseite konnten aufgrund der erhaltenen Bundessubventionen für das Projekt Elimination Mikroverunreinigung die langfristigen Verbindlichkeiten deutlich reduziert werden. Durch diese deutliche Reduktion ist der Eigenfinanzierungsgrad nun auf sehr hohe 96 % angestiegen.

	gerundet in TCHF		IST 31.12.2025		IST 31.12.2024	
Flüssige Mittel	3'497	2.7%	633	0.5%		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'061	1.6%	1'174	0.9%		
Übrige kurzfristige Forderungen	39	0.0%	3	0.0%		
Vorräte	1'346	1.0%	1'238	1.0%		
Aktive Rechnungsabgrenzungen	565	0.4%	335	0.3%		
Umlaufvermögen	7'508	5.8%	3'383	2.7%		
Sachanlagen	121'129	94.2%	122'354	97.3%		
Anlagevermögen	121'129	94.2%	122'354	97.3%		
AKTIVEN	128'637	100.0%	125'736	100.0%		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'681	2.1%	4'237	3.4%		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1	0.0%	0	0.0%		
Kurzfristige Rückstellungen	102	0.1%	130	0.1%		
Passive Rechnungsabgrenzungen	0	0.0%	6	0.0%		
Kurzfristiges Fremdkapital	2'784	2.2%	4'372	3.5%		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2'955	2.3%	5'560	4.4%		
Langfristige Rückstellungen	55	0.0%	100	0.1%		
Langfristiges Fremdkapital	3'010	2.3%	5'660	4.5%		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	122'481	95.2%	115'683	92.0%		
Jahresgewinn/Jahresverlust	363	0.3%	22	0.0%		
Eigenkapital	122'844	95.5%	115'704	92.0%		
PASSIVEN	128'637	100.0%	125'736	100.0%		
Eigenfinanzierungsgrad (Eigenkapital zu Total Passiven)		95%		92%		

6. ARA Rental

6.1 Kennzahlen und Daten 2025



* Vorjahreszahlen 2024

6.2 Kommentare zu den Kennzahlen

Die Abwassermenge hat sich gegenüber dem Vorjahr verringert und entsprach im Jahr 2025 dem langjährigen Mittelwert. Die gesetzlich geforderte Reinigungsleistung konnte eingehalten werden. Beim zur Verbrennung abgeführten Material konnte ein leichter Rückgang festgestellt werden. Dieser liegt jedoch im Rahmen der üblichen Jahresschwankungen. Während des Ersatzes des BHKW musste ein Teil des Klärgases abgefackelt werden. Dies erklärt die gegenüber dem Vorjahr verringerte Stromproduktion. Im kommenden Jahr ist jedoch aufgrund der gesteigerten Effizienz des BHKW mit einem Anstieg der Stromproduktion zu rechnen.

6.3 Erfolgsrechnung

Die Laufende Rechnung der ARA Rontal schliesst mit einem Umsatz von CHF 2.7 Millionen und einem sehr stabilen Ergebnis von TCHF 305, welches TCHF 58 über dem geplanten Budget liegt, ab. Als einziger Kostenblock sei hier der **Übrige Aufwand** erwähnt, worin die Aufwendungen für die Nachführung des V-GEP deutlich tiefer als geplant ausgefallen sind. Auf eine weitere Kommentierung wird aufgrund der doch eher tiefen Abweichungen verzichtet.

gerundet in TCHF	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Gemeindebeiträge ARA	2'600	2'600	2'600
Strom, Gas, Wärme	39	41	36
Diverse Erlöse inkl. Erlösminderungen	20	9	20
Erlöse Leistungserbringung Abwasser	2'659	2'650	2'656
Personalaufwand	-532	-533	-523
Betrieb und Unterhalt	-526	-525	-550
Abgabe Mikroverunreinigungen	-283	-279	-274
Entsorgungsaufwand	-204	-214	-212
Übriger Aufwand	-68	-96	-79
Verwaltung, Informatik	-75	-100	-84
Abschreibungen	-599	-599	-599
Kosten Abwasserreinigungsanlage (ARA)	-2'288	-2'346	-2'322
Betrieb und Unterhalt	-20	-20	-14
Zentrale Dienste, Informatik	0	0	-2
Abschreibungen	-48	-48	-48
Kosten Verbandskanalnetz (VKN)	-68	-68	-64
Kosten Leistungserbringung Abwasser	-2'356	-2'414	-2'386
BETRIEBLICHES ERGEBNIS	303	236	270
Finanzergebnis	2	11	8
JAHRESGEWINN/JAHRESVERLUST	305	247	278

6.4 Investitionen und Projekte

Abwasserreinigung

Notstromaggregat: Das Projekt befindet sich in der Umsetzung. Die Maschine ist in Produktion, und die Vorarbeiten verlaufen planmässig. Die Inbetriebnahme ist für das dritte Quartal 2026 vorgesehen.

Erneuerung Fällmittelanlage: Aufgrund des Alters und der zunehmend erschwerten Beschaffung geeigneter Ersatzteile wird die Fällmittelanlage im dritten Quartal 2026 ersetzt. Es erfolgt ein 1:1-Ersatz, und die Tankanlage wird entsprechend für den Weiterbetrieb saniert.

Ersatz Gasfackel: Die bestehende Gasfackel muss altershalber sowie aufgrund des stetig steigenden Anfalls an Klärgas ersetzt werden. Die aktuelle Fackel weist eine Leistung von 60 m³ pro Stunde auf. Die neue Anlage wird entsprechend grösser ausgelegt (100 m³ pro Stunde), damit auch der zukünftige Gasanfall bewältigt werden kann.

Verbandskanalnetz

Das Verbandskanalnetz wird gemäss dem Unterhaltsplan gereinigt und periodisch alle zehn Jahre mittels Kanalaufnahmen auf Schäden untersucht. Aktuell sind keine speziellen Projekte vorgesehen.

gerundet in TCHF	Kredit- summe	2024		2025			Offene Kredit- summe ¹⁾
		Zahlungen	Zahlungen bis 31.12.	Budget	Zahlungen	Zahlungen bis 31.12.	
Erneuerung BHKW 1 + 2	500	12	12	0	431	443	57
Notstrom ARA Rontal	0	5	5	0	5	10	-10
Total Abwasserreinigung	500	17	17	0	436	453	47
Total Verbandskanalnetz	0	0	0	0	0	0	0
TOTAL ABWASSER	500	17	17	0	436	453	47

¹⁾ Abgerechnete Projekte werden erst aus der Tabelle entfernt, wenn keine Zahlen bei den Zahlungen mehr vorhanden sind.

6.5 Bilanz

Das seit zwei Jahren bestehende Aktivdarlehen (Finanzanlagen) konnte im Berichtsjahr erneut deutlich aufgebaut werden. Durch den relativ tiefen Investitionsanfall auf der ARA ist der Bestand an Sachanlagen aufgrund von Abschreibungen erneut gesunken. Die Eigenkapitalquote bleibt konstant auf sehr hohen 98 %.

gerundet in TCHF	IST 31.12.2025		IST 31.12.2024	
Flüssige Mittel	359	3.6%	100	1.0%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	0.1%	20	0.2%
Übrige kurzfristige Forderungen	1	0.0%	0	0.0%
Vorräte	95	0.9%	95	1.0%
Umlaufvermögen	460	4.6%	215	2.2%
Finanzanlagen	1'608	15.9%	1'290	13.2%
Sachanlagen	8'019	79.5%	8'250	84.6%
Anlagevermögen	9'627	95.4%	9'540	97.8%
AKTIVEN	10'087	100.0%	9'755	100.0%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	152	1.5%	146	1.5%
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	23	0.2%	3	0.0%
Kurzfristige Rückstellungen	5	0.1%	4	0.0%
Kurzfristiges Fremdkapital	181	1.8%	153	1.6%
Langfristiges Fremdkapital	0	0.0%	0	0.0%
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	9'602	95.2%	9'324	95.6%
Jahresgewinn/Jahresverlust	305	3.0%	278	2.9%
Eigenkapital	9'907	98.2%	9'602	98.4%
PASSIVEN	10'087	100.0%	9'755	100.0%
Eigenfinanzierungsgrad (Eigenkapital zu Total Passiven)	98%		98%	

7. Zentrale Dienste

Präsidium

Marcel Lotter
Gemeinderat Malters

Delegierte

Bruno Schütz
Adligenswil (bis 30.11.25)

Beat Niederberger
Emmen

Daniel Meier
Luzern

Peter Zurkirchen
Schwarzenberg

Andreas Hasler
Adligenswil (ab 1.12.25)

Kurt Morgan
Gisikon

Maurus Frey
Kriens

Gisela Künzli
Udligenswil

Michael Fischli
Buchrain

Urban Sigrist
Greppen

Karin Flück Felder
Meggen

Jakob Höhn
Vitznau

Marco Zraggan
Dierikon

Hans-Ruedi Jung
Horw

Mike Held
Meierskappel

Robin Küttel
Weggis

Theo Kern
Dietwil

Florian Meyerhans
Inwil

Samuel Wicki
Root

Hanspeter Bienz
Ebikon

Martin Wicki
Malters

Michael Riedweg
Rothenburg

Vorstand



Marcel Lotter
Präsident,
Gemeinderat Malters



Andreas Roos
Vizepräsident,
Gemeinderat Emmen



Marco Baumann
Stadtrat Luzern



Claudia Bernasconi
Gemeindepräsidentin
Greppen



Gregor Jung
Betriebsleiter Renergia
Zentralschweiz AG



**Susanne Troesch-
Portmann**
Gemeinderätin Ebikon



Gisela Widmer Reichlin
Gemeinderätin Adligenswil

Geschäftsleitung



Martin Zumstein
Vorsitzender der
Geschäftsleitung
bis 30.9.2025



Fabrice Bachmann
Vorsitzender der
Geschäftsleitung
ab 1.10.2025



Erwin Koch
Bereichsleiter
Finanzen/Personal

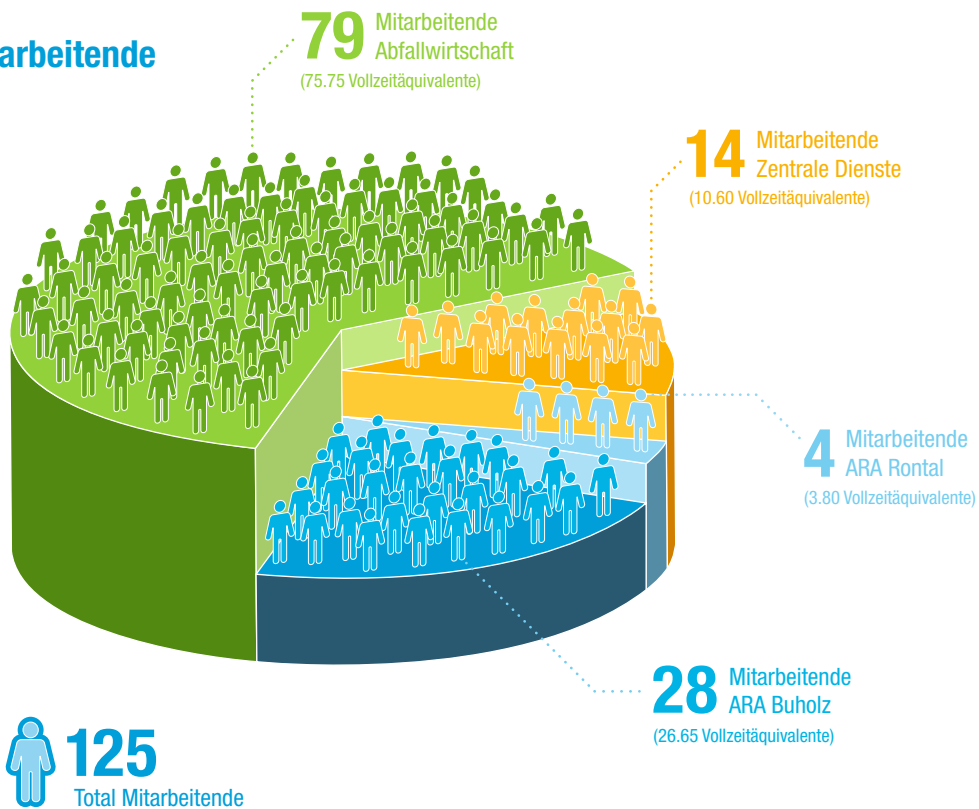


Ueli von Moos
Bereichsleiter
Abfallwirtschaft

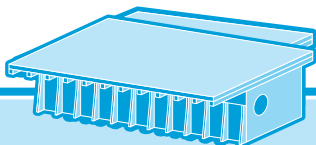


Alexander Kleiner
Bereichsleiter
Abwasser

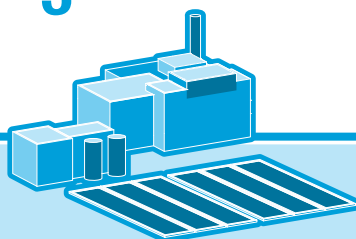
Mitarbeitende



Ökihöfe
11



ARA
3



Sammelfahrzeuge
14



7.1 Erfolgsrechnung

Wie bereits im Budget 2025 erstmals vorgesehen, schliesst die Laufende Rechnung der Zentralen Dienste mit einem Ergebnis von 0 ab. Das heisst, die Nettokosten dieses Bereichs werden insgesamt auf die dienstleistungsempfangenden Bereiche wie Abfallwirtschaft, ARA Buholz und ARA Rontal verteilt. Die Erlöse entsprechen zu einem wesentlichen Teil der Summe der weiterverrechneten Kosten.

Im Personalaufwand sind zusätzliche Leistungen für das Projekt «Chip-Wechsel» enthalten. Das heisst, Teilzeitangestellte wurden für dieses Projekt eingesetzt. Bei der Kontengruppe «Büroaufwand, Honorare, Informatik» sind im Jahr 2025 insbesondere die Beratungskosten im Zusammenhang mit dem Projekt Bypass stark angestiegen. Auch die Kosten für den IT-Unterhalt liegen aufgrund einzelner kleinerer Projekte deutlich über dem geplanten Wert. Die Nettokosten für die Deponienachsorge werden durch Auflösung von Rückstellungen gedeckt.

gerundet in TCHF	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Erlös divers extern	318	265	270
Erlös Weiterbelastung REAL	1'661	2'120	2'468
Erlös Weiterbelastung diverse Bereiche	23	8	9
Erlöse Dienstleistungen	2'002	2'393	2'748
Auflösung Rückstellungen Deponienachsorge	179	83	50
Erlöse und Auflösung Rückstellungen	2'180	2'476	2'797
Personalaufwand	-1'877	-1'801	-1'614
Raumaufwand Bürogebäude	-208	-218	-207
Büroaufwand, Honorare, Informatik	-578	-479	-465
Öffentlichkeitsarbeit	-69	-137	-140
Übriger Aufwand	-12	-12	-13
Abschreibungen	-118	-118	-108
Kosten Dienstleistungen	-2'862	-2'764	-2'547
Personalaufwand	-27	-27	-27
Baulicher Unterhalt	-179	-311	-260
Ertrag Vermögensanlage Deponie	27	255	237
Nettokosten Deponienachsorge (inkl. Entwässerung)	-179	-83	-50
Kosten Leistungserbringung Dienstleistungen	-3'041	-2'847	-2'597
BETRIEBLICHES ERGEBNIS	-861	-371	200
Finanzergebnis	861	371	803
ORDENTLICHES ERGEBNIS	0	0	1'003
Auflösung Rückstellungen Bodenverbesserung Deponie	1	0	0
a.o. Ertrag	0	0	96
Ausserordentlicher Ertrag	1	0	96
Bodenverbesserung Deponie	-1	0	0
Ausserordentlicher Aufwand	-1	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	96
JAHRESGEWINN/JAHRESVERLUST	0	0	1'099

7.2 Investitionen und Projekte

Die beiden IT-Projekte «Erneuerung Netzwerkinfrastruktur» und «Erneuerung der Serverinfrastruktur» konnten im 2025 erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen werden. Bei beiden Projekten resultierte ein Kostenüberhang von jeweils TCHF 15. Mit Abschluss dieser beiden Projekte verfügt REAL nun über eine moderne und leistungsfähige Infrastruktur.

gerundet in TCHF	Kredit- summe	2024			2025		Offene Kredit- summe ¹⁾
		Zahlungen	Zahlungen bis 31.12.	Budget	Zahlungen	Zahlungen bis 31.12.	
Optimierung Abacus	95	77	134	0	0	134	-39
Netzwerkinfrastruktur 2025	80	0	0	0	95	95	-15
Serverinfrastruktur 2025	50	0	50	0	65	65	-15
Total Zentrale Dienste	225	77	134	50	160	295	-70

¹⁾ Abgerechnete Projekte werden erst aus der Tabelle entfernt, wenn keine Zahlen bei den Zahlungen mehr vorhanden sind.

7.3 Bilanz

Die hohen Liquiditätsbestände sind auf die Amortisation der Aktivdarlehen (Finanzanlagen) im Bereich ARA Buholz infolge des Eingangs der Bundessubventionen per Ende Jahr zurückzuführen. Durch diese Amortisation wurden die Finanzanlagen entsprechend reduziert. Bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind die Darlehen (Überbestand an liquiden Mitteln) aus den anderen Bereichen von REAL enthalten.

	gerundet in TCHF		IST 31.12.2025		IST 31.12.2024	
Flüssige Mittel	9'904	29.1%	111	0.4%		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51	0.2%	65	0.2%		
Übrige kurzfristige Forderungen	58	0.2%	95	0.3%		
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0.0%	19	0.1%		
Umlaufvermögen	10'014	29.4%	291	0.9%		
Finanzanlagen	14'090	41.4%	21'830	69.9%		
Beteiligungen (Fernwärme Luzern AG)	9'016	26.5%	8'268	26.5%		
Sachanlagen	895	2.6%	853	2.7%		
Anlagevermögen	24'001	70.6%	30'951	99.1%		
AKTIVEN	34'014	100.0%	31'242	100.0%		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'800	5.3%	205	0.7%		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1	0.0%	66	0.2%		
Kurzfristige Rückstellungen	32	0.1%	41	0.1%		
Passive Rechnungsabgrenzungen	9	0.0%	1	0.0%		
Kurzfristiges Fremdkapital	1'842	5.4%	313	1.0%		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3'153	9.3%	1'730	5.5%		
Langfristige Rückstellungen	18'239	53.6%	18'419	59.0%		
Langfristiges Fremdkapital	21'392	62.9%	20'149	64.5%		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	10'780	31.7%	9'681	31.0%		
Jahresgewinn/Jahresverlust	0	0.0%	1'099	3.5%		
Eigenkapital	10'780	31.7%	10'780	34.5%		
PASSIVEN	34'014	100.0%	31'242	100.0%		
Eigenfinanzierungsgrad (Eigenkapital zu Total Passiven)		32%		35%		

8. Story: Neue Standards im Gewässerschutz

Von August 2023 bis Mitte 2025 errichtete REAL auf dem Gelände der ARA Buholz in Emmen eine Anlage zur Elimination von Mikroverunreinigungen (EMV) sowie zwei neue Regenbecken. Mit einem Investitionsvolumen von rund 45 Millionen Franken zählen diese Projekte zu den bedeutendsten von REAL. Durch den Bau dieser neuen Anlagen leistet der Gemeindeverband einen wertvollen Beitrag zum Gewässerschutz in der Region Luzern.



Alexander Kleiner
Bereichsleiter Abwasser
Verantwortete das Projekt
«Elimination Mikro-
verunreinigungen» (EMV)



Urs Widmer
Leiter Siedlungsentwässerung
Verantwortete das Projekt
«Neue Regenbecken»

Alexander Kleiner und Urs Widmer, die beiden Projekte wurden praktisch zeitgleich realisiert. Was hat euch am jeweils «anderen» Projekt am meisten beeindruckt?

Urs: Das ist ganz klar die immense Komplexität dieser Verfahrensstufe. Unzählige Pumpen, Schieber, Rohre, Elektrokomponenten und noch vieles mehr wurden zu einer funktionierenden neuen Reinigungsstufe zusammengefügt. Das ist wirklich faszinierend.

Alexander: Die beiden neuen Regenbecken mögen auf den ersten Blick recht simpel wirken, sie sind es aber nicht. Sie ermöglichen durch die geschickte Anordnung und Ausrüstung verschiedenste Betriebszustände, um eine – je nach Abwasseranfall – optimale Wirkung zu erreichen. Diese clevere Planung, welche am Anfang des Projektes stand, beeindruckt mich bis heute.

Beide Anlagen konnten erfolgreich in den Betrieb überführt werden. Nun seht ihr euer Werk täglich im Einsatz. Ist das für euch eher ein Fluch oder ein Segen?

Urs: Nach jedem Regenereignis sehe ich, wie viele Feststoffe dank den neuen Regenbecken zurückgehalten werden und nicht mehr in die Umwelt gelangen. Das ist für mich äusserst motivierend. Dass die Blicke der Betriebsmitarbeiter auf mich gerichtet sein werden, falls mal eine Pumpe einen Defekt hat oder eine Steuerung falsch programmiert ist, gehört dann einfach dazu.

Alexander: Mir geht es genau gleich. Zu sehen, wie diese gesamte, äusserst komplexe Anlage einen relevanten Beitrag zum Gewässerschutz leistet, macht mir grosse Freude. Nun geht es darum, diese neue Verfahrensstufe zusammen mit der restlichen ARA stetig zu optimieren und sie im übertragenen Sinne den Kinderschuhen entwachsen zu lassen. Diese Aufgabe geht an den Planern vorbei. Ich als Betreiber habe dies immer als den interessantesten Teil eines Projektes empfunden.

Ihr habt mit eurer Arbeit REAL über viele Jahre geprägt und – unter anderem mit diesen Projekten – euren Stempel aufgedrückt. Welchen Stellenwert haben diese beiden Projekte für euch persönlich?

Alexander: In den über 25 Jahren bei REAL konnte ich einige sehr spannende Projekte realisieren. Dafür bin ich sehr dankbar. Das EMV-Projekt reiht sich da ein. Ich bin sehr zufrieden mit diesem Projekt und dass sich mit dieser zusätzlichen Reinigungsstufe die ARA Buholz als Ganzes weiterentwickelt hat.

Urs: Für mich war es das Projekt, das örtlich am nächsten an der ARA Buholz war. Meine anderen Projekte waren sonst immer im Kanalnetz, deutlich ausserhalb der ARA-Umzäunung. Bleiben wird mir aber auch, dass die Idee zu den Regenbecken praktisch bei meinem Eintritt zu keimen begann. Dass ich die ganze Konzeptionierung, Projektierung, Realisierung und jetzt den Betrieb miterleben durfte, macht das Projekt für mich zu etwas Besonderem.

9. Bericht Controlling-Kommission

Sehr geehrter Herr Präsident
Geschätzte Vorstandsmitglieder
Sehr geehrte Damen und Herren Delegierte

Die Controlling-Kommission konnte positiv zur Kenntnis nehmen, dass sich das betriebliche Ergebnis der Bereiche Abfallwirtschaft, ARA Buholz und ARA Rontal gegenüber den beiden Vorjahren leicht verbessert hat. Sie begrüsst den Fokus auf diese Kennzahl, um die Leistungen von REAL im Kerngeschäft angemessen beurteilen resp. würdigen zu können. Im Bereich Abfallwirtschaft wird zur Kenntnis genommen, dass das Jahresergebnis dank dem Beteiligungserfolg der Renergia Zentralschweiz AG positiv ausfällt.

Die Controlling-Kommission unterstreicht deshalb die Wichtigkeit der Absicht von Vorstand und Geschäftsleitung, ein aktives Risikomanagement mit der strategisch wichtigen Beteiligung an der Renergia Zentralschweiz AG zu betreiben und den Umgang mit Gewinnen und Verlusten sowie auch der Beteiligungsaktivierung auf strategischer Ebene zu klären. Gleichzeitig unterstützt die Controlling-Kommission den eingeschlagenen Weg von Vorstand und Geschäftsleitung, Varianten auszuarbeiten, falls künftig das betriebliche Ergebnis nicht mehr mit einem Beteiligungserfolg ausgeglichen werden kann. Ebenfalls soll sich der Vorstand aktiv mit dem Verwaltungsrat der Renergia Zentralschweiz AG betreffend dem Beteiligungsprojekt Renzo AG austauschen, um die Hauptinteressen von REAL gemäss Statuten zu wahren und einzubringen.

Die umfangreiche Liste von erfolgreich abgeschlossenen Projekten ist für die Controlling-Kommission ein greifbares Indiz, dass bei REAL qualitativ hochstehend gearbeitet wird und REAL eine gut funktionierende Organisation mit engagierten Mitarbeitenden ist.

Die Jahresrechnung gab von Seiten der gesetzlichen Revisionsstelle zu keinerlei Beanstandungen Anlass. Dies zeugt auch im vergangenen Jahr von einer sehr zuverlässigen und sauberen Buchführung. Gleiches gilt für die Geschäftstätigkeiten von REAL, welche der Controlling-Kommission stets umfassend und nachvollziehbar dargelegt wurden.

Wir empfehlen den Delegierten, die Jahresrechnung 2025 je Bereich enthaltend Erfolgsrechnung, Bilanz und Investitionsübersicht zuzustimmen. Die ausgewiesenen Gewinne im Bereich Abfallwirtschaft von TCHF 6'104, ARA Buholz von TCHF 363, ARA Rontal TCHF 305 und Zentrale Dienste von CHF 0 sollen dem Eigenkapital zugewiesen werden.

Horw/Root/Schwarzenberg, 2. April 2026

Die Controlling-Kommission

Hans-Ruedi Jung
Präsident

Franz Bucher

Ueli Spöring

REAL
Reusseggstrasse 19
6020 Emmenbrücke

T 041 429 12 12
info@real-luzern.ch
www.real-luzern.ch